

X 125,9.

Jahresbericht

über das

Collegium zu Kempen

womit

zugleich die gehorsamste Einladung gemacht wird

zu der

am Mittwoch den 29. August d. J. abzuhaltenden

öffentlichen Prüfung.



- Inhalt: 1. Lehrverfassung der Anstalt.
2. Schulnachrichten vom Director Dr. Stolle.

Die für das Programm bestimmte Abhandlung mußte aus besondern Rücksichten für das nächste Jahr zurückgehalten werden.



Kempen, 1849.

H. Jansen'sche Buchdruckerei.

9/ke
1
(1849)



X 1521



Verzeichnis

Verzeichnis der in der



öffentlichen

Das ist die erste Ausgabe...

Verlag von...

Lehrverfassung.

A. Religionslehre.

Secunda und Tertia. Wiederholt wurden mehre Abschnitte der Religionslehre nach Dverbergs größerem Katechismus; insbesondere wurde abgehandelt: die Lehre vom Opfer, vom Kreuzesopfer unseres Heilandes, vom h. Mesopfer und dessen Ritus; dann die Lehre von der Kirche Christi. — Im Sommer-Halbjahr: die Geschichte der Kirche im 16ten Jahrhundert. 2 St.

Quarta und Quinta. Die drei ersten Hauptstücke des größeren Katechismus von Dverberg: die Lehre von Gott und seinen Vollkommenheiten, von der Bestimmung des Menschen für Zeit und Ewigkeit und die Lehre von den Werken Gottes zum Heile der Menschen. 2 St.

Sexta. Die Religionslehre nach dem mittleren Katechismus von Dverberg. 2 St.

In den Sonn- und Feiertagen: Vorlesung und Erklärung der Episteln und Evangelien, nebst Erklärung der Bedeutung der kirchlichen Feste.

Diejenigen Schüler der Sexta, welche noch nicht zur h. Beichte angenommen waren, wurden hierzu in besonderen Stunden vorbereitet. Ebenso wurde der Communion-Unterricht für die Schüler der unteren Klassen und, gegen Ende des Schuljahrs, für alle Schüler der Vorbereitungs-Unterricht zum Empfange des h. Sacraments der Firmung besonders erteilt. Der geistliche Gymnasiallehrer Hr. Strothmann.

B. Sprachen.

I. Lateinische.

Secunda. T. Liv. Hist. l. I. 40 — fin. l. II. 1—12. — 2 St. — Cic. de Amic. — 1 St. — Grammatik nach Meiring in Verbindung mit Zumpt; Extemporalien und Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Dictaten. 3 St. Der Director. — Virg. Aen. l. V. u. VI. 1—500. — 2 St. — Cursorisch wurde im Winter, wo das Hebräisch ausfiel, gelesen Cæsar. Bell. Gall. l. IV. u. V. 1—20. — 1 St. Hr. Strothmann.

Tertia. Cæsar. Bell. Gall. I. u. II. — 2 St. — Virg. Aen. l. I. — 2 St. — Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen nach Krebs Anleitung. 2 St. Hr. Strothmann. — Grammatik gemeinschaftlich mit Secunda. 2 St. Der Director.

Quarta. Corn. Nep. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion, Jphicrates, Chabrias, Thimoteus, Datames, Epaminondas, Hamilcar, Hannibal. — Ovid. Metamorph. die drei ersten Bücher nach

dem Auszuge von Nadermann. 4 St. — Grammatik nach Meiring: Wiederholung der Formenlehre; Syntax. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische theils mündlich, theils schriftlich nach dem Übungsbuche von Spieß. 3 St. Hr. Schofß.

Quinta. Die Formenlehre; Syntax: Uebereinstimmung der Satzbestandtheile; über die Frageätze; vom Gebrauche der Casus — nach Meiring und Siberti. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke, sowie der Fabeln und Erzählungen aus Högg's 2ten Theile. 7 St. Hr. Hecker.

Sexta. Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern nach Meiring und Siberti. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt aus dem 1ten Theile von Högg. 7 St. Hr. Gymnasiallehrer Cramer.

II. Griechische.

Secunda. Xenoph. Anab. I. III. — Hom. Odys. I. V. VI. VII. — Grammatik nach Buttman: Einzelnes wiederholt aus der Formenlehre; Syntax. 6 S. Der Director.

Tertia. Jacobs Elementarbuch, erster Cursus X—XII incl.; zweiter Cursus, die Abtheilung A. — Xenoph. Anab. I. I. — Hom. Odys. I. I. u. II. bis v. 205. — Grammatik nach Buttman: die Formenlehre von den Verbis in μ bis zu Ende und aus der Syntax das hauptsächlichste der Casuslehre. Schriftliche Uebersetzungen aus Blume zur Einübung der Formenlehre. 6 St.

Quarta. Grammatik nach Buttman: die Formenlehre bis zu den Verbis in μ incl.; schriftliche Uebersetzungen zur Einübung derselben nach Blume. — Jacobs erster Cursus I—X incl.; zweiter Cursus, Abtheilung A. I. u. II. Eine zu Wiederholungen bestimmte Stunde war gemeinschaftlich mit Tertia. 6 St. Hr. Schofß.

III. Hebräische.

Secunda. Bloß im Sommer. Grammatik: hauptsächlich das Verbum. Gelesen und erklärt wurde Mois. Gen. Cap. 22. Die nicht Hebräisch lernenden Schüler wurden mit mathematischen Aufgaben beschäftigt. 1 St. Hr. Strothmann.

IV. Deutsche.

Secunda. Ueber den Unterschied der prosaischen und poetischen Darstellungsweise; die verschiedenen Arten beider. Lesen, Erklären und theilweises Memoriren von Musterdarstellungen. Das Allgemeinste aus der Metrik: die verschiedenen Fuß- und Versarten; die Sapphische und Alkäische Strophe. Versuche in Hexametern und Distichen. Aufsätze, durchschnittlich alle drei Wochen einer. 3 St. Der Director.

Tertia und Quarta. Grammatische und stilistische Erklärung von Musterstücken aus Bone, die zum Theil auswendig gelernt, vorgetragen, um- und nachgebildet wurden. Die Lehre vom Satze, Satzgefüge und der Interpunction. Alle acht bis zehn Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St.

Quinta und Sexta. Passende Stücke aus Bone's Musterammlung wurden gelesen, erklärt, auswendig gelernt und vorgetragen, dabei die Rechtschreiblehre, die Lehre von den Redetheilen und der Eintheilung der Sätze vorgenommen. Die hieran sich schließenden wöchent-

lichen schriftlichen Arbeiten wurden mehrentheils aus dem Geschäfts- und bürgerlichen Leben genommen. 4 St. Hr. Hecker.

V. Französische.

Secunda u. Tertia. Einzelnes aus der Formenlehre; ausführlich die Syntax, womit entsprechende Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische und Extemporalien verbunden wurden. Gelesen, erklärt und zum Theile memorirt wurden Musterstücke aus Ahns Lesebuche. Der Unterricht wurde in französischer Sprache ertheilt. 2 St. Der Director.

Quarta u. Quinta. Ahns Grammatik, — gesondert die Quarta bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern; die Quinta bis zu den Fürwörtern; Uebung beider Klassen zusammen besonders im Gebrauche der Fürwörter. 3 St.

Sexta. Ahns erster Cursus. 3 St. Hr. Cramer.

C. Wissenschaften.

I. Mathematik.

Secunda. Geometrie nach dem Handbuche von Lückenhof: die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren und von der Berechnung der Kreisfläche. Algebra: die Logarithmen, die Progressionen, Kettenbrüche, Theilbruchreihen; Zinseszinsen, Rentenrechnung. Schriftliche Arbeiten. 4 St.

Tertia. Geometrie: Nach Wiederholung des vorigjährigen Pensums, die Lehre von der Inhaltsgleichheit der Figuren und die Lehre von den Linien und Winkeln im Kreise. — Decimalbrüche, Potenzen und Wurzeln; Gleichungen des 1ten, 2ten und 3ten Grades — nach Lückenhof. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 4 St. Hr. Strothmann.

Quarta. Einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri, Gesellschafts-, Mischungs- und Kettenrechnung nebst Auflösung mannigfacher Aufgaben. — Nach Ostern Longis und Manimetric bis zu den Linien im Kreise — nach Lückenhof. 4 St. Hr. Cramer.

Quinta. Wiederholung des Pensums für Sexta; Decimalbruchrechnung; Flächen- und Körperberechnung; Vorübungen zur Geometrie — nach Diesterweg. 4 St.

Sexta. Die Bruchrechnung; Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; Anwendung in gerader und umgekehrter Regel-de-tri und in vermischten Aufgaben nach Diesterweg. 4 St. Hr. Hecker.

II. Geschichte.

Secunda. Alte Geschichte bis zur Alleinherrschaft des Augustus — nach dem Grundriffe von Pütz und nach eigenen Ausarbeitungen. 3 St. Der Director.

Tertia und Quarta. Geschichte der Deutschen von der Völkerwanderung bis zum dreißigjährigen Kriege — nach Welser. 3 St.

Quinta und Sexta. Die Hauptmomente der alten Geschichte, vorherrschend biographisch dargestellt, unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Israeliten, mit Zugrundelegung von Welser. 3 St. Hr. Schofs.

III. Geographie.

Secunda. Asien im Allgemeinen und Ost-, Süd- und Westasien in's Besondere. 1 St.
 Tertia und Quarta. Das oecane und mediterrane Europa. 1 St.
 Quinta und Sexta. Das Nothwendigste aus der mathematischen Geographie. Welttheile und Weltmeere; Europa im Allgemeinen und Deutschland ins Besondere. 2 St. Hr. Cramer.

IV. Naturwissenschaften.

Secunda. Physik: Allgemein Einleitendes zur Naturlehre; die Lehre von dem Magnetismus, der Electricität, dem Galvanismus und von der Wechselwirkung zwischen diesem und dem Magnetismus. 2 St.
 Tertia und Quarta. Ausführliche Betrachtung der hauptsächlichsten thierischen Functionen. 1 St.
 Quinta und Sexta. Die Säugethiere. Nach Ostern Beschreibung der Haupttheile der Pflanzen. 2 St. Hr. Cramer.

D. Fertigkeiten.**I. Calligraphie.**

Tertia und Quarta. Nach Vorlegeblättern. 1 St.
 Quinta und Sexta. Nach Vorlegeblättern. 3 St. Hr. Hecker.

II. Zeichnen.

Tertia und Quarta. Perspectivisches Zeichnen nach Naturgegenständen mit Andeutung des Schattens und Schlagschattens. 1 St.
 Quinta und Sexta. Darstellung einfacher Naturgegenstände nach geometrischen und perspectivischen Ansichten, mit und ohne Andeutung des Schattens. Zeichnen nach Vorlegeblättern. 2 St. Hr. Ferlings.

III. Gesang.

In allen Klassen gemeinschaftlich. Tonlehre; Einübung ein- und mehrstimmiger Lieder. 2 St. Hr. Grobhen.

VI. Turnen.

In allen Classen gemeinschaftlich, zweimal wöchentlich. Hr. Cramer.

Schulnachrichten.

Das neue Schuljahr wurde am 10. October durch ein feierliches Hochamt in der Kirche des Collegiums eröffnet. Der Unterricht wurde ohne störende Unterbrechung bis zu Ende fortgesetzt.

Der Geburtstag Seiner Majestät unseres Allergnädigsten Königs wurde am 15. October in gewohnter Weise zuerst durch ein kirchliches Hochamt, dann durch Festrede, Declamation

und Gesang, unter Theilnahme der Königlichen Behörden und eines zahlreichen Publikums, in der Aula des Collegiums feierlich begangen.

An die Stelle der abgehenden Candidaten, der Hrn. Dr. Engelb. Giefers und Dr. Jos. Krebs traten gleich beim Beginn des Unterrichts die geistlichen Herren Heinrich Schofs und Joseph Hecker, beide an der Akademie zu Münster gebildet, bei unserem Collegium ein.

Was die Einrichtung der Anstalt für das nächste Schuljahr und fernerhin betrifft, so soll die Verbindlichkeit der Schüler, gleichmäßig am lateinischen Unterrichte Theil zu nehmen, künftig nicht mehr bestehen; vielmehr wird, in Berücksichtigung mehrfach ausgesprochener Wünsche, Sorge getragen werden, daß denjenigen Schülern, die sich ausschließlich dem gewerblichen Leben zu widmen beabsichtigen und des Lateins entbehren zu können glauben, statt des lateinischen Unterrichts ein erweiterter Unterricht hauptsächlich in der französischen Sprache, sowie in anderen auf das Geschäftsleben sich beziehenden Gegenständen ertheilt werde.

Das neue Schuljahr nimmt am 10. October seinen Anfang. Tags zuvor, um 9 Uhr Morgens ist die Aufnahme der neuen Schüler, die mit einem Geburtscheine und Zeugnisse über ihren bisherigen Unterricht versehen sein müssen.

Uebersicht der öffentlichen Prüfung,

die am Mittwoch den 29. August in der Aula unseres Collegiums wird abgehalten werden.

Anfang Vormittags pünktlich 8 Uhr.

II. III. Religion. Hr. Strothmann.

IV. Latein. Hr. Schofs.

II. Latein. Der Director.

V. Latein. Hr. Hecker.

III. Latein. Hr. Strothmann.

VI. Latein. Hr. Cramer.

II. Griechisch. Der Director.

III. IV. Griechisch. Hr. Schofs.

Nachmittags um 2½ Uhr.

V. VI. Deutsch. Hr. Hecker.

IV. V. Französisch. Hr. Cramer.

II. Mathematik. Hr. Strothmann.

V. VI. Arithmetik. Hr. Hecker.

III. IV. Geschichte. Hr. Schofs.

V. VI. Geographie. Hr. Cramer.

Gesang.

Vorträge der Schüler.

1. Des Bauernknaben Beschreibung der Stadt von Castelli. Sextaner.
2. Lied des deutschen Knaben von Leopold von Stollberg. Sextaner.
3. Rika an Ibben aus den lettres persanes von Montesquieu. Quartaner.
4. Ovid. Metam. II. 680—707. Battus. Quartaner.
5. Blauweischen von Förster. Quintaner.
6. Le sage et l'ange. Tertianer.
7. Die Schwalbe und der Sperling von Friedr. Hoffmann. Quintaner.
8. Virgil. Aen. VI. 264—294. Secundaner.
9. Das Feuer aus Schillers Glocke. Secundaner.
10. Les Tures et les Psariotes. Secundaner.
11. Die Martinswand von Anastasius Grün. Secundaner.

Während der Prüfung liegen die Uebungen im Zeichnen und in der Kalligraphie zur Ansicht vor.

Namentliches Verzeichniß der Schüler, welche im Laufe des Schuljahres das Collegium besucht haben.

Die nicht näher bezeichneten sind aus Kempen.

S e c u n d a.

Grönings Jacob.
Schops Jacob.
Förster Ferdinand.
Görtisches Heinrich.
Maassen Julius.
Seulen Franz aus Vorst.

T e r t i a.

Berg Hermann aus Unterweiden.
Bongartz Johann aus St. Hubert.
Erkes Fritz.
Gohes Mathias aus St. Hubert.
Grönings Johann.
Kalker Ludwig aus Lobberich.
Lamers Carl.
Menden Gustav.
Steves Jacob aus St. Hubert.

Q u a r t a.

v. Dannewitz Andreas aus Hüls.

Grafer Heinrich aus Paris.
Heintjes Gerhard aus Vorst.
Kolmes Joseph.
Lamers Joseph.
Lücker Johann.
Maassen August.
Pastern Johann aus St. Hubert.
Scheifes Johann aus St. Hubert.
Schlofmacher Joseph aus St. Lönis.
Schmig Franz aus Wachtendonk.
Urban Wilhelm.

Q u i n t a.

Bacher Jacob aus Osterath.
Busch Jacob aus Vorst.
Deckers Jacob aus Schmalbroich.
Engbrur Franz aus Dedt.
Erkes Wilhelm.
Förster Hermann.
Hellner August aus Ronsdorf.

Höfer Heinrich aus Hülß.
 Jansen Wilhelm.
 Kohn Emanuel aus Hülß.
 Laps August.
 Lingen Johann aus St. Lönis.
 Michels Johann aus Vorst.
 Seulen Leopold.
 Stickers Joseph.
 Meyers Wilhelm.
 Wiemes Wilhelm aus Vorst.
 S e g t a.
 Fladt Gottfried aus St. Lönis.

Gleumes Heinrich aus St. Hubert.
 Gleumes Johann aus St. Hubert.
 Giesen Wilhelm aus Vorst.
 Hausers Jacob aus St. Hubert.
 Hörten Wilhelm.
 Holländers Franz.
 Honnen Anton aus Mülhausen.
 Horten Anton.
 Leppers Engelbert aus St. Peter.
 Löcker Heinrich aus Grefeld.
 Reinhaus Wilhelm aus Klosterkamp.
 Seulen Heinrich aus Vorst.



Höfer Heinrich aus Hül
 Jansen Wilhelm.
 Kohn Emanuel aus Hül
 Kaps August.
 Kingen Johann aus St.
 Michels Johann aus B
 Seulen Leopold.
 Stickers Joseph.
 Weyers Wilhelm.
 Wiemes Wilhelm aus B
 Weg
 Fladt Gottfried aus St.

h aus St. Hubert.
 t aus St. Hubert.
 aus Vorst.
 is St. Hubert.
 us Mühlhausen.
 t aus St. Peter.
 us Grefeld.
 m aus Klosterkamp.
 aus Vorst.



